Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)
Heft: 9

Artikel: Zur Gedächtnis-Ausstellung Architekt Joh. Rud. Streiff
Autor: H.R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-81623

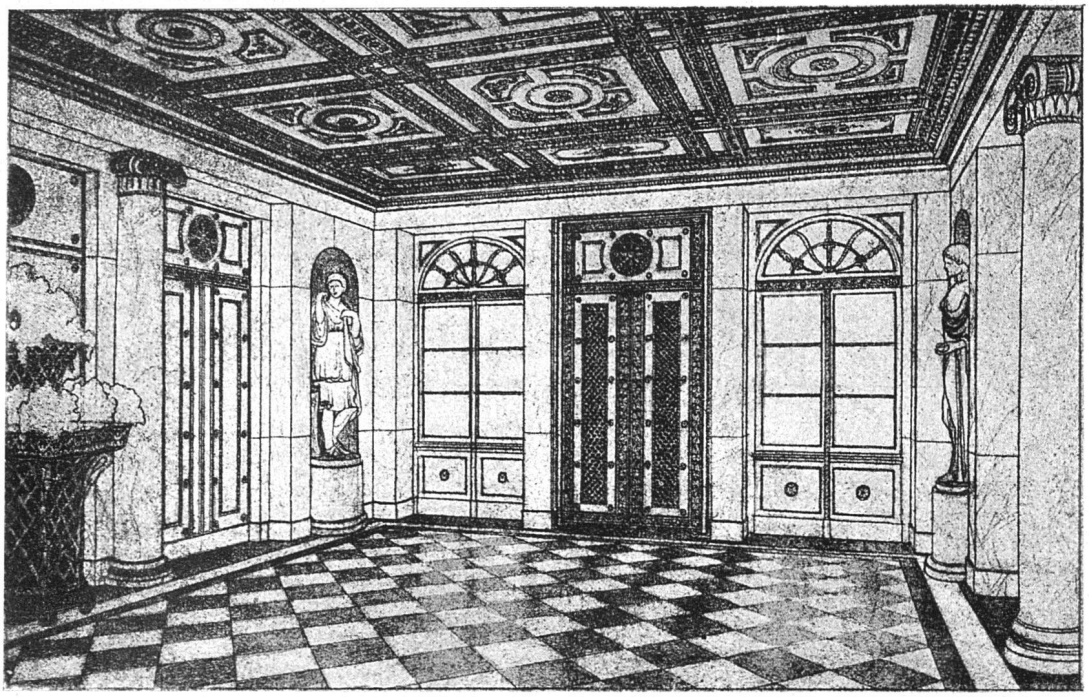
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Architekt J. R. Streiff B. S. A. †, Entwurf für die Halle im Schloß Eugensberg

ZUR GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG ARCHITEKT JOH. RUD. STREIFF †

Der Bund schweizerischer Architekten erinnert an den verstorbenen Kollegen J. R. Streiff mit einer Gedächtnis-Ausstellung. Die Auswahl aus den Mappen ergab eine schöne Ernte, namentlich an Handzeichnungen und Entwürfen. Sie lassen das feine Empfinden dieses Mannes, gepaart mit einer unbedingten Zuverlässigkeit erst recht und unmittelbar erkennen. Diese Zeichnungen geben die Folge von Etappen aus der Geistesarbeit des Architekten. Sie sprechen für den Reichtum in der Erfindung, für die Disziplin und für das sichere Geschmacksurteil in der endgültigen Fassung. Diese Kohlezeichnungen verraten die Liebe zum Zeichnen, einem Lithographen ebenbürtig. Und doch findet sich in seinen Mappen nicht eine geschickt dekorativ herausgeputzte Darstellung, die den Bauherren oder den Preisrichtern in die Augen hätte dienen sollen. Streiff hat dieses Vorgehen stets verpönt. Er brauchte jene Darstellungen für sich, um mit sich selbst ins reine zu kommen.

In der Sitzung vom 9. Oktober der Zürcher Ortsgruppe des B. S. A., eröffnet von Architekt Hässig, ehrte Dr. H. Trog in einer Ansprache den Verstorbenen, den Architekten und den Menschen J. R. Streiff. Die Ausstellung, zu der die Direktion des Kunstgewerbe-Museums die Räume zur Verfügung stellte, war damit eröffnet. Sie bietet den Kollegen und weitern Kreisen Gelegenheit, nochmals Einblick zu gewinnen in das ehrliche, selbststrenge Schaffen dieses Mannes. Die Veröffentlichung in den folgenden Seiten dieses Heftes mit der Ansprache von Dr. H. Trog sei beigesteuert als eine ehrende Erinnerung.

H. R.